

Podcast-Serie	lasch not least – der zeitwörtliche Podcast
Episode	<i>Fremde Freunde: Wie Lehnwörter unsere Sprache verändern (Morphosyntax)</i>
Datum	10.07.2024
Sprecherinnen	Marit Kouwert, Laura Noack, Julia Zörkler
Dauer	20 Minuten
Linguistische Themen	Lehnwörter; Gallizismen; Anglizismen; Morphosyntax; Zeitscheiben
Inhalt und Struktur	<p>1. Einstieg durch die Hosts (ca. 30 Sek.)</p> <p>Themavorstellung: Lehnwörter aus dem Englischen und Französischen und wie sie sich ins Deutsche angepasst haben, sowie die Unterschiede in der Wortformbildung. Es geht darum, wie Gallizismen und Anglizismen die deutsche Sprache geprägt und beeinflusst haben.</p> <p>2. Hauptteil: Frage-Antwort Format (ca.19 Min)</p> <p>2.1 Sprachgeschichte: Gallizismen im Deutschen (ca. 7 Min.)</p> <p>2.2. Erklärung der Fachbegriffe „Lehnwort“ und „Anglizismus“ (ca. 3 Min.)</p> <p>2.3 Anglizismen im Deutschen: Erklärung (ca. 2 Min.)</p> <p>2.4 Einfluss des Englischen auf das Deutsche (ca. 1 Min.)</p> <p>2.5 1. und 3. englische Zeitscheibe als Beispiel (ca. 6 Min.)</p> <p>3. Verabschiedung (ca. 30 Sek)</p>

Stärken

1. Die Hosts stellen sich gegenseitig Fragen, die gezielte Antworten bekommen. z. B.: „Und wie ist es mit dem Erkennen von Anglizismen aus? Ist das eindeutig oder gibt es auch Fälle, in denen man sich unsicher ist.“ Das dient einem klaren und strukturierten Einstieg in den Inhalt.
2. Gute Einteilung des Themas: Einleitung, Erklärung/Behandlung der Gallizismen, Erklärung der Anglizismen, viele Beispiele, Schluss.
3. Zugängliche Beispiele gewählt, z. B. „Abonnement“.
4. Einfacher, aber professioneller Sprachstil

Schwächen

1. Einige Fachbegriffe wurden nicht erklärt, z. B. „Okay ist sowohl eine **Partikel** als auch ein **prädikatives Adjektiv**“ oder „**Zeitscheiben**“.
2. Es wird zu schnell gesprochen; kaum Pausen
3. Zu Fachspezifisch beim Thema „Zeitscheiben“
4. Die gewidmete Zeit für Gallizismen und Anglizismen war unausgewogen. Anglizismen haben deutlich mehr Zeit eingenommen
5. Kein Fazit am Ende
6. kein Skript vorhanden

Podcast-Serie	Register Geknister
Episode	<i>Psycholinguistik und soziales Wissen: Was im Gehirn vorgeht, wenn Register und Situation nicht zueinander passen</i>
Datum	11.11.2024
Sprecherinnen	Roodabeh Akbari, Peter Schmidt
Dauer	25 Minuten
Linguistische Themen	Psycholinguistik; Messmethoden zur Sprachverarbeitung; Register; Registerinkongruenz (bei einsprachigen und mehrsprachigen Personen); semantischen Inkongruenzen; grammatikalischen Fehlern
Inhalt und Struktur	<p>1. Einleitung durch die Hosts (ca. 3 Min)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themavorstellung (Psycholinguistik) • Kurze und einfache Definition des Fachthemas • Vorstellungsrunde der Gäste • Überleitung zum Kernthema durch den Host → „Könnt ihr uns etwas mehr dazu sagen, wie diese Messmethoden zur [Echtzeit-Sprachverarbeitung] funktionieren?“ <p>2. Hauptteil: Frage-Antwort Format (ca. 21 Min)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jedes Konzept und jede in dem Forschungsprojekt eingesetzte Methode wird in einfacher Sprache erklärt: Was (kurze Definition); Wie (Erklärung wie Messmethoden eingesetzt werden), konkretes Beispiel genannt; wissenschaftliche

Schlussfolgerung

2.1 Eye-Tracking beim Lesen

2.2 Eye-Tracking beim Hören; Registerinkongruenz; semantische Fehler

2.3 EEG (Elektroenzephalografie); grammatikalische Fehler

2.4 Registerverständnis bei mehrsprachigen Sprechern

2.5 Einfluss von Alter, sozialer Umgebung und Lebensstellung auf die Sprachverarbeitung

3. Gesellschaftliche Relevanz des Forschungprojektes

- Warum ist das Thema für die Gesellschaft wichtig?

Registerwissen ist individuell und von Alter, Sprachbiografie und sozialer Umgebung abhängig. Wenn jemand ein „falsches“ Register wählt, sollte man nicht vorschnell urteilen – man weiß nicht, welche Hintergrundfaktoren dazu geführt haben

4. Verabschiedung durch den Host (ca.30 Sek)

Stärken

1. Gezielte Antwort auf die gestellte Frage
2. Zugängliche Sprache
3. Erklärung jedes Fachbegriffes mit passenden und wissenschaftlich fundierten Beispielen

Schwächen

1. Linguistische Fachbegriffe werden erst nach der Erklärung der Messmethoden und nach der Nennung eines Beispiels eingeführt → Verwirrung
2. Zu viele Informationen: Der Podcast hätte in zwei Folgen aufgeteilt werden können. Die erste Folge würde Registerinkongruenz, semantische Fehler und grammatikalische Fehler sowie jeweilige Beispiele im Bezug auf das Forschungsprojekt behandeln. Die zweite Folge würde den Unterschied zwischen einsprachigen und mehrsprachigen Menschen bei der Verarbeitung und Identifizierung von Register behandeln.

3. Kein Fazit.
4. Kein Skript vorhanden.

Mein Beitrag

Anhand der Analyse der Struktur dieser zwei Podcast-Folgen würde ich meinen Podcast wie folgt strukturieren:

Episode	Code-Switching in den Sozialen Medien
Inhalt und Struktur	<p>1. Einstieg durch die Hosts (ca. 30 Sek.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themavorstellung • Kurze und einfache Definition des Fachthemas • Ggf. Vorstellungsrunde der Gäste • Überleitung zum Kernthema durch den Host <p>2. Hauptteil: Frage-Antwort Format (ca.19 Min)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was (kurze Definition von Code-Switching; Relevanz der Sozialen Medien für Sprachkontakt und-austausch) • Wie (Erklärung der Einsatz von Code-Switching linguistisches Phänomen in den Sozialen Medien) • Konkretes Beispiel (Fallbeispiel) • Wissenschaftliche Schlussfolgerung <p>3. Verabschiedung (ca. 30 Sek)</p> <p>4. Skript und Literaturangabe in der Caption</p> <p>5. Hashtags: Code-Switching; Linguistik; Wisskomm;</p>